

Pressefoyer

Dienstag, 21. September 2021

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrat Johannes Rauch (Energie- und Klimaschutzreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Landesrat Marco Tittler (Hochbaureferent der Vorarlberger Landesregierung)

Titelbild: ©Possed Photography on Unsplash

MissionZeroV+

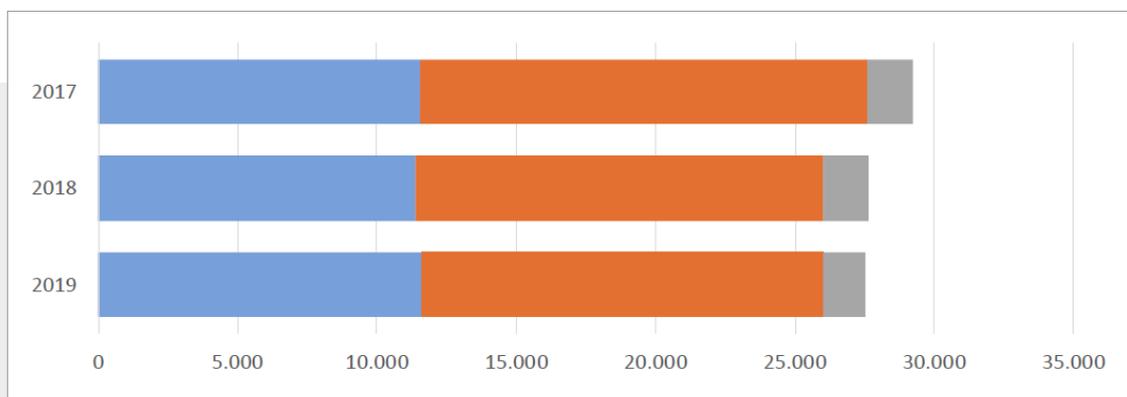
Klimaneutralität nun auch für landeseigene Unternehmen

MissionZeroV+ – Klimaneutralität nun auch für landeseigene Unternehmen

Im Dezember 2018 haben die im Vorarlberger Landtag vertretenen Fraktionen einstimmig beschlossen, die Vorarlberger Landesverwaltung – als erste in Österreich – klimaneutral zu organisieren. Bis zum Jahr 2040 sollen die CO₂-Emissionen möglichst ganz vermieden werden. Der jährliche CO₂-Ausstoß und der verbleibende, nach derzeitigem Wissenstand kaum vermeidbare Restausstoß soll durch Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensiert werden. Neben dem Ersatz der Ölkessel durch erneuerbare Heizsysteme werden Neubauten von Landesgebäuden nur noch als Niedrigstenergiegebäude durchgeführt. Geeignete Dachflächen werden mit Solar- und/oder Photovoltaikanlagen ausgestattet und bei der Anschaffung von Dienst-PKW werden nach Möglichkeit elektrisch betriebene Fahrzeuge angeschafft. Der Umsetzungsfortschritt der MissionZeroV wird jährlich in einem Monitoringbericht veröffentlicht. „Mit dem Beschluss der MissionZeroV ist das Land Vorarlberg einmal mehr seiner Pionierrolle im Energie- und Klimaschutzbereich gerecht geworden. In konsequenter Weiterführung der bisherigen Anstrengungen sollen nun auch die landeseigenen Unternehmen sowie die Unternehmen mit mehr als 50 Prozent Landesbeteiligung Teil der MissionZeroV werden“, kündigt Landeshauptmann Markus Wallner gemeinsam mit Energielandesrat Johannes Rauch und Hochbaulandesrat Marco Tittler im Pressefoyer an.

Der Anteil erneuerbarer Energieträger zur Beheizung und Kühlung des Gebäudebestands des Landes Vorarlberg liegt bei 67 Prozent und steigt stetig an. Und jedes dritte Verwaltungsfahrzeug ist heute schon ein E-Auto. Seit Beginn der MissionZeroV vor drei Jahren wurde der CO₂-Ausstoß bereits um 12 Prozent auf 3.459 Tonnen gesenkt. „Die konsequenten Schritte hin zu einer klimaneutralen Verwaltung helfen uns dabei, die Ziele unserer Strategie ‚Energieautonomie+ 2030‘ zu erreichen“, erklären Wallner, Rauch und Tittler.

Energiebedarf der Landesverwaltung



● Strombedarf Gebäude MWh ● Heiz- und Kühlbedarf Gebäude MWh ● Fuhrpark MWh

Im Mai 2021 hat die Landesregierung gemeinsam mit den Landtagsfraktionen die Hauptziele der Energieautonomie bis 2030 neu definiert; aus der „Energieautonomie“ wurde die „Energieautonomie+“. Dabei wurden folgende Festlegungen getroffen:

- Mindestens 50 Prozent erneuerbare Energieträger
- 50 Prozent Reduktion der Treibhausgasemissionen gegenüber 2005
- 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Quellen

Von diesen ambitionierten Energie- und Klimazielen des Landes geht beträchtliche Signalwirkung aus. „Mit der MissionZeroV+ will das Land noch konsequenter die Vorbildwirkung der öffentlichen Hand in den Fokus rücken und Energie- und Klimaschutzmaßnahmen im eigenen Wirkungsbereich umsetzen. Es ist sehr erfreulich, dass wir nun auch die landeseigenen Unternehmen in die MissionZeroV+ aufnehmen können. Mit der Krankenhausbetriebsgesellschaft ist immerhin einer der größten Arbeitgeber Vorarlbergs dabei“, erklären Wallner, Rauch und Tittler übereinstimmend.

Folgende Unternehmen sind Teil der MissionZeroV+:

- Fachhochschule Vorarlberg GmbH, 100%
- Landesvermögen Verwaltungsgesellschaft mbH, 100%
- Olympiazentrum Vorarlberg GmbH, 100%
- Schulische Assistenz und Freizeitbetreuung GmbH Vorarlberg, 100%
- Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft GmbH, 100%
- Vorarlberger Landesbank-Holding 100%, die 76,8% an der Hypo Vorarlberg Bank AG hält
- Vorarlberger Landeskonservatorium GmbH, 100%
- Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH, 100%
- Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft, 96%
- Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, 95,50%
- Vorarlberger Informatik u. Telekommunikation GmbH, 95%
- Vorarlberg Tourismus GmbH, 75%
- VOGEWOSI GmbH, 70,94%
- Montafon Nordic Sportzentrum GmbH, 63,33%
- Medizinisches Zentrallaboratorium GmbH, 60%
- Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH, 51%
- Bifo Berufs- und Bildungsinformation Vbg. gem. GmbH, 50%
- inatura Erlebnis Naturschau GmbH, 50%

Spätestens bis Ende 2022 haben die Unternehmen jeweils einen Bericht über die geplante Umsetzung vorzulegen. Der Fortschritt wird analog der MissionZeroV jährlich dokumentiert. Dem Landtag wird alle drei Jahre Bericht erstattet.

Darüber hinaus sind mehrere e5-Gemeinden auf dem Weg, ein Teil der MissionZeroV zu werden und sich klimaneutral zu organisieren. 2021 werden vom e5-Programm sechs Gemeinden pilothaft begleitet.

Ergebnisse des MissionZeroV-Monitorings 2021

Im Wirkungsbereich der Landesverwaltung sind 2021 folgende Maßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen vorgesehen:

Ersatz der bestehenden Ölheizungen:

Im April 2021 wurde im Landeshochbauamt Widnau 12 der letzte Ölkessel in einem Verwaltungsgebäude des Landes demontiert. Nur in zwei im Eigentum des Landes stehenden Gebäuden (die aber keine Verwaltungsgebäude sind) sind noch Ölkessel in Betrieb.

Stufenplan Sanierung Landesgebäude:

Für 2021 sind folgende Projekte in Planung bzw. Umsetzung:

- erste Etappe der energetischen Sanierung der Flachdächer im Landhaus (wurde wegen der Corona-Krise von 2020 auf 2021 verschoben)
- Heizungs- und Hüllensanierung des Objekts „Widnau 12“
- Heizungssanierung Landessonderschule Mäder, Umstellung auf ein hocheffizientes Wärmepumpensystem
- Baufertigstellung der Erweiterung der Landesberufsschule Dornbirn
- Planungsstart für den Austausch aller Lüftungszentralen im Landhaus auf energieeffiziente Systeme
- Planung der Umstellung der gesamten Beleuchtung der BH Bludenz, der BH Feldkirch und des Kunsthouses auf LED
- Weiterführung der Projektvorbereitung „Neubau Straßenbauhof Felsenau“ und damit Ersetzen der energetisch schlechten Gebäude durch einen energieeffizienten Neubau (Planungswettbewerb 2022)
- Ausführungsplanung für den Erweiterungsbau und die Hüllensanierung der Fachhochschule Vorarlberg (Gebäude Achstraße)

Sonnenenergienutzung:

Mit Ende 2020 war eine Gesamtleistung von 631 kWp auf den erfassten Landesgebäuden installiert. 2021 werden auf dem Neubau der Fachhochschule Vorarlberg 40 kWp und auf dem Amtsgebäude Widnau 12 in Feldkirch 26 kWp in Betrieb genommen. Ende 2021 kann mit einer installierten Leistung von 697 kWp gerechnet werden.

Energie aus erneuerbaren Quellen:

- Ökostrom: Alle Gebäude laut Objektliste MissionZeroV, die vom Land Vorarlberg genutzt werden, beziehen Ökostrom. Bei den beiden nicht auf Ökostrom umgestellten Gebäuden handelt es sich um vermietete Objekte.
- Biogas: Der Anteil an Biogas lag 2019 bei rund 3,5 % des gesamten Gasbezugs von knapp 7.800 MWh. 2020 wurde das „Umweltinstitut Bregenz“ auf 100 % Biogas umgestellt. Das

vermietete Objekt Jagdberg hat zu 20 % auf Biogas umgestellt. Bei diesem Gebäudekomplex werden zur Grundlastdeckung Pellets eingesetzt. Für 2021 ist die Umstellung bei den Gebäuden Landesberufsschule Lochau, Landesbildungszentrum Schloss Hofen und BH Feldkirch geplant.

Landeseigener Fuhrpark:

Per Ende 2020 sind 57 der insgesamt 185 Verwaltungsfahrzeuge des Landes E-PKW (Stand Ende 2019: 49). 2021 werden sieben weitere E-Fahrzeuge angeschafft.

Kompensationsmaßnahmen

Innerhalb der Landesverwaltung konnten die CO₂-Emissionen im Jahr 2019 gegenüber 2017 um etwa 12 Prozent auf 3.459 Tonnen reduziert werden. Mit den folgenden Kompensationsmaßnahmen sollen diese Emissionen 2021 quasi ausgeglichen werden:

E-Fahrzeuge im öffentlichen Interesse:

Gefördert wird die Anschaffung von Fahrzeugen im öffentlichen Interesse (z. B. Hauskrankenpflege, mobile therapeutische Dienste, Notdienste, Essen auf Rädern etc.) mit reinem Elektroantrieb. Im Rahmen der MissionZeroV werden im Berichtszeitraum 512 Tonnen angerechnet.

Ölsubstitution in Gewerbebetrieben:

Im Jahr 2019 wurde in dem Förderprogramm „Energieeffizienz und erneuerbare Energieträger in Klein- und Mittelbetrieben“ ein Bonus im Fall der Substitution von Ölheizungen eingeführt. Dieser Bonus soll 2021 weitergeführt werden. Im Rahmen der MissionZeroV werden 3.266 Tonnen angerechnet.

Insgesamt sollen mit den geplanten Maßnahmen im Jahr 2021 durch messbare Projekte rund 3.778 Tonnen CO₂ eingespart werden. Die CO₂-Emissionen aus dem Verbrauch der Landesverwaltung des Vergleichsjahres 2019 (3.459 Tonnen) können mit geplanten Maßnahmen daher voraussichtlich überkompensiert werden.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse

presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095

Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar